

FDP/FW-Kreistagsfraktion \* Valkenburger Str. 45 \* 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle:

Kreishaus, Raum 120

Valkenburger Straße 45

D-52525 Heinsberg

Telefon: 0 24 52 / 13-17 40

Telefax: 0 24 52 / 13-17 55

E-Mail: [fdp-fw-fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:fdp-fw-fraktion@kreis-heinsberg.de)

**An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel**

**Herrn Guido Gassen**

**- Im Hause -**

Nachrichtlich zur Kenntnis:

Kreistagsfraktionen

Heinsberg, 05.05.2026

**Anfrage zum Umweltskandal „Mount Tüddern“ im Selfkant und Erkelenz  
gemäß § 12 GeschO zur Beantwortung im Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr  
und Strukturwandel**

Sehr geehrter Herr Gassen,

der Umweltskandal rund um den sogenannten „Mount Tüddern“ im Selfkant sowie die damit verbundenen Herausforderungen in Erkelenz beschäftigen die Region und den Kreis seit geraumer Zeit. Ein aktueller Presseartikel hat das Thema erneut bis in den Düsseldorfer Landtag getragen und verdeutlicht, wie dringend weiterhin Transparenz, Aufklärung und belastbare Lösungen erforderlich sind. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Ermittlungskomplex „Boden“, der von der Staatsanwaltschaft Dortmund in mehreren Verfahren mit einer Vielzahl von Beschuldigten bearbeitet wird, bestehen nach wie vor zahlreiche Fragen.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Berichterstattung und der bereits erfolgten Beantwortung mehrerer Anfragen durch die Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass sich die nachfolgenden Fragen ausdrücklich auf den aktuellen Sachstand, neue Entwicklungen sowie auf bislang offene oder weiterhin klärungsbedürftige Aspekte beziehen. Soweit einzelne Sachverhalte in der Vergangenheit bereits dargestellt wurden, werden diese nicht zur Wiederholung, sondern zur Aktualisierung, Einordnung oder Präzisierung erneut aufgegriffen.

Hiermit bitten wir den Ausschuss um Behandlung der Anfrage sowie die Verwaltung um eine umfassende Stellungnahme und die Beantwortung der folgenden Fragen im Ausschuss:

**1. Chronologie und aktuelle Entwicklungen**

1.1 Welche Maßnahmen wurden bislang im Selfkant und in Erkelenz ergriffen, um die Ablagerung gefährlicher Bodenmaterialien zu kontrollieren und zu beseitigen?

**FDP/FREIE WÄHLER – Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg**

**2. Abfallmengen und Schadstoffarten**

- 2.1 Welche Mengen und Arten belasteter Materialien liegen aktuell vor (nach AVV-Kategorien)?
- 2.2 Welche konkreten Gefahren ergeben sich insbesondere durch Asbest, Schwermetalle und mineralöhlhaltige Stoffe?

**3. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten**

- 3.1 Wie verteilen sich die Zuständigkeiten zwischen Kreis, Land, Bergbehörde und Staatsanwaltschaft?
- 3.2 Ist eine Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen vorgesehen?

**4. Entsorgungskonzepte und Kosten**

- 4.1 Wie ist der Entsorgungsprozess geplant und wie wird er konkret umgesetzt?
- 4.2 Welche Kosten entstehen und wie werden diese finanziert?

**5. Bürgerinformation und Beteiligung**

- 5.1 Welche Möglichkeiten haben Betroffene, sich zu informieren oder an Verfahren und Klagen zu beteiligen?

**6. Verantwortung des Kreises beim Müllproblem in Erkelenz**

- 6.1 Wie bewertet der Kreis seine Verantwortung im Hinblick auf das Müllproblem in Erkelenz?
- 6.2 Warum wurden die Ablagerungen in Tüddern zügig und fachgerecht abgedeckt und gesichert, während man sich in Erkelenz bislang mit einem provisorischen Zustand begnügt?
- 6.3 Welche fachlichen, rechtlichen oder organisatorischen Kriterien haben zu dieser unterschiedlichen Vorgehensweise geführt, und wie stellt der Kreis sicher, dass aus dem provisorischen Zustand in Erkelenz keine zusätzlichen Umwelt- oder Gesundheitsrisiken entstehen?

**7. Offene Punkte**

- 7.1 Ist eine weitere öffentliche Diskussion zu den Vorfällen und den getroffenen Maßnahmen möglich und geplant?
- 7.2 Wie stellt sich der aktuelle Stand hinsichtlich einer möglichen Zuständigkeit des Kreises gemeinsam mit der Stadt Erkelenz dar, und ist hierzu ein weiterer Austausch vorgesehen?
- 7.3 Reichen die Rückstellungen des Kreises aus, und beziehen sie sich ausschließlich auf den Selfkant oder auch auf Erkelenz?

**8. Genehmigung, Kontrolle und Beprobungen**

Im Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel hat die Verwaltung im März 2026 dargelegt, dass weder im Grundwasser noch in angrenzenden landwirtschaftlichen

## **FDP/FREIE WÄHLER – Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg**

Flächen bislang Schadstoffbelastungen festgestellt wurden, auch nicht durch PFAS, Asbest oder andere relevante Stoffe.

8.1 Wie wird vor diesem Hintergrund das weitere Beprobungs- und Überwachungskonzept konkret ausgestaltet (Umfang, Parameter und zeitliche Frequenz)?

8.2 Wie viele Grundwasser-, Oberboden- und Hausbrunnenproben wurden bislang insgesamt entnommen, und in welchen zeitlichen Abständen sind weitere Beprobungen vorgesehen?

8.3 Wie stellt der Kreis sicher, dass mögliche zeitverzögerte Einträge von Schadstoffen trotz der derzeit unauffälligen Befunde frühzeitig erkannt werden?

8.4 In welcher Form und in welchen zeitlichen Abständen werden Ausschuss und Öffentlichkeit über neue Untersuchungsergebnisse informiert?

8.5 Hat der Genehmigungsinhaber sämtliche erforderlichen Nachweise zu Herkunft, Menge und Schadstoffgehalt des abgelagerten Abfalls vollständig erbracht, und wurden diese durch den Kreis fachlich geprüft und durch eigene Bodenproben verifiziert?

8.6 Wie viele Bodenproben wurden bislang entnommen, und zu welchen Zeitpunkten?

8.7 Ist das Personal und die technische Ausstattung des Kreises für diese Kontroll- und Überwachungsaufgaben dauerhaft ausreichend oder sind zusätzliche Mittel bzw. externe Ressourcen erforderlich?

### **9. Entsorgung in Tüddern**

9.1 Wann beginnt die Sondermüllentsorgung in Tüddern, und wie ist die langfristige Planung ausgestaltet?

9.2 Gab es interne Untersuchungen zu möglichen Versäumnissen bei der Entsorgung?

9.3 Wie wird das Monitoring der Umwelteinflüsse durchgeführt?

9.4 Ist eine weitere Informationsveranstaltung für die Gemeinde Selfkant geplant?

### **10. Kapazitäten und Entsorgungsdauer**

10.1 Wie kann die Entsorgung angesichts der derzeitigen Kapazitäten von lediglich ein bis zwei LKW-Ladungen pro Tag beschleunigt werden?

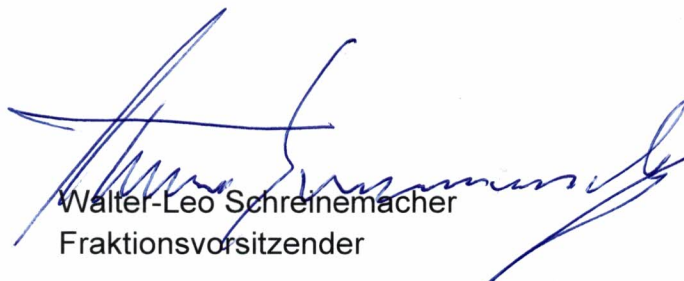
10.2 Wie lange würde die vollständige Entsorgung bei diesem Tempo voraussichtlich dauern?

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung unserer Anfrage im öffentlichen Teil der nächsten Ausschusssitzung am 09.06.2026.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Lenzen  
Fraktionsvorsitzender



Walter-Leo Schreinemacher  
Fraktionsvorsitzender